

Mscr.Dresd.M.211

Nikolaus von Kues, Vaterunser-Predigt

Papier • I + 10 + I BI • 20,6 x 15 • Thüringen • um 1460-1475

Untere Ecke von Bl. 1 abgerissen (ohne Textverlust). Bl. 10v unten verschmutzt. Wasserfleck in der Lagenmitte.

Moderne Bleistiftfoliierung I, 1-10, II (röm. Foliierung des Vorsatzes 2008 ergänzt). Wz.: Fingerring, Motiv wie BRIQUET Nr. 689 (Köln 1457, Var. 1458-1477) und Piccard-Online Nr. 32338-32349 (1458-1476), hier aber Fingerloch gefüllt mit Kreuz über Landschaft (?). Lage: V¹⁰. Schriftraum, seitlich mit Tintenlinien begrenzt: ca. 15,0-15,5 x 9,5-10,2. Einspaltig. 22-26 (überwiegend 25) Zeilen. Kursive von einer Hand. Rubrizierung: rot gestrichelte Majuskeln, rote Unterstreichung von lat. Ausdrücken und Namen; rote Überschriften [=Vaterunser-Bitten] und Schlußschrift, davor meist rote Capitulumzeichen (häufig gereiht zur Zeilenfüllung), bei nachfolgenden Kapitelanfängen einzeilige Lombarden (Bl. 9v u. 10v rote Majuskeln), Bl. 1r zwei zweizeilige Lombarden. Interpunktion: rote (oft mit brauner Tinte vorgeschriebene) Virgeln vor Satzanfängen und bei Aufzählungen (häufig am Zeilenanfang); vor einigen Abschnittanfängen doppelte Virgeln.

Einband (18. Jh.): Blauer Pappband mit weißem Rücken und weißen Ecken. Um den Buchblock als Vorsatz ein Papierdoppelblatt, Wasserzeichen: Basilisk (?). Als Verstärkung in der Lagenmitte ein unbeschriebener Pergamentfalz.

Geschichte: Entstanden um 1460-75 (Wz.befund), aufgrund der Schreibsprache in Thüringen. Faszikel aus einem (spätmittelalterlichen?) Band ausgelöst, Leim- und Fadenreste sowie Pergamentmakulatur der alten Bindung im Falz erhalten. – Gehörte nach SCHNORR VON CAROLSFELD im 17. Jh. dem Gelehrten Theophil Gottlieb Spizel (1639-1691; ADB 35, 221f.); vgl. *Catalogus Bibliothecae a Theoph. Spizelio olim collectae et a Filio haerede Gabr. Spizelio auct. redditae. 1705. fol. Manuscripta. Quarto: Eine Außlegung übers Vatter U. sehr alt*, Bl. Iv mit Bleistift der Eintrag *Spizel Nr. 179?* – Die Hs. gelangte vor 1755 in die Kurfürstliche Bibliothek; in dem Katalog von 1755 erscheint sie als Nr. 461 mit der Inhaltsbeschreibung *Des Cardin. von Bayern Auslegung über das Heil Pater Noster*. Bl. 1r oben links mit Tinte Signatur *Nº 461* (18. Jh.). Auf dem Vorderdeckel und dem hinteren Innenspiegel die heutige Signatur *Msc. Dresd. M 211*.

Schreibsprache: thüringisch (auffälligstes Kennzeichen: Nasalausfall im Infinitiv; vgl. z. B. *mochte erfulle met syner crafft, sal geheyliget werde*).

Catalogus Electoralis 1755, Nr. 461; FALKENSTEIN, S. 404 (unter der alten Signatur M 112^a); SCHNORR VON CAROLSFELD II, S. 500.

Beschreibung im Internet: http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/Dresden_700328230000.html = HSA-BBAdW: Dresden, Kgl. Bibl., M. 211 (Konzept ohne Name [Walther DOLCH, August 1908], 3 Bil.).

Digitalisat: <http://digital.slub-dresden.de/ppn278682383>.

1r-10v Nikolaus von Kues, Zweite dt. Vaterunser-Predigt (Sermo LXXVI, gehalten Wien 1451)

Eyne kleyne lere uff daz heylige pater noster, als vns der legatē geprediget had zcu^e Wynn. >Von dem pater noster.< An deme erstin zcu reden von deme gebete dez heyligen pater no^ester, daz der ho^echste meister, vnszir liebir herre Jhesus Cristus, synen liebīn junghern gelernet vnde vns zcu letzt gelassen had, wy vnde waz wir bitten sollen ... – ... vnd dy ewige wunne, wann nichtis besszir ist nach gesy [= gesin, ‚sein‘] mag, da alles obel ende had. Daz verlyhe vns der allmechtiger god durch synen eyngborn Jhesum Cristu^m met der gnade dez heyligen geistes. Amen. (darunter, abgesetzt:)>Dy uszlegunge obir daz heylige pater noster, als ez der hochwirde cardenal czu Wyen geprediget had in der fastnacht, als man schribet nach Cristi geburte tusent vi^erhundert vnde in dem eyn vnd funffczigestin jare etc.<

Ausg.: Sermo LXXVI *Ein kurcze ler vnd auslegung vber den heyligen pater noster*, 1451 auf sand Steffans freythoff zw Wyenn. Textus criticus a Christian KIENING editus, in: Nicolaus Cusanus, Opera omnia, Vol. XVII. Sermones II (1443-1452), Fasciculus 6 (Sermones LXXVI-CXXI), a Heidi HEIN et Hermann SCHNARR editi, Hamburg 2007, S. 463-474 (mit Benutzung dieser Hs.); Josef KOCH / Hans TESKE, Cusanus-Texte, I. Predigten, 6. Die Auslegung des Vaterunsers in vier Predigten, in: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl., Jg. 1938/39, 4. Abh. (1940), S. 96-121 (nach einer anderen Hs., mit nhd. Übersetzung). – Lit. zur Überlieferung: Bernd ADAM, Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jahrhunderts (MTU 55), München 1976, S. 241, Nr. 22; Hans Gerhard SENGER, Nikolaus von Kues, in: VL² 6, 1093-1113, hier Sp. 1110 (jeweils mit 3 Hss., ohne Kenntnis dieser Hs.).